

Predigt: 21. Januar 2024 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Paulus erinnert an die Basics

Text: 1. Korinther 15,1-11

Auch im neuen Jahr, geht es mit dem ersten Korintherbrief weiter. Doch mit Kapitel fünfzehn, wechselt die Thematik noch einmal grundlegend. Paulus tritt nun einer der grössten Irrlehren in Korinth entgegen. Nämlich, die Leugnung der Auferstehung der Toten. Gibt es ein Leben nach dem Tod? Um diese Frage zu beantworten, führt uns Paulus an den Anfang eines jeden Christen zurück.

Das Evangelium wird erklärt

1. Korinther 15,1. Was Paulus jetzt macht, ist eine Wiederholung. Er erinnert sie an das Evangelium, das er ihnen verkündet hatte, als er das erste Mal bei ihnen war. Und er macht eine wunderbare Aussage. Sie haben diese Botschaft, diese gute Neuigkeit angenommen und sie zur Grundlage ihres Lebens gemacht. Haben sie das wirklich? Hat Paulus bereits vergessen, was er ihnen in den vorherigen Kapiteln alles an Mahnung und Zurechtweisung schrieb? Nein, das hat er nicht, weil all das, was er ihnen geschrieben hat, schrieb er auf der Grundlage des Evangeliums. Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass Paulus immer die Gemeinde vor Augen hatte beim Schreiben des Briefes. Denn Menschen, welche nicht an das Evangelium glauben, die kannst du nicht aufgrund des Evangeliums ermahnen. Da ist man nicht auf der gleichen Grundlage. Gemeindezucht, Ermahnung usw. Das ist eine Disziplin, welche wir nur unter Christen ausführen können. Wer das Evangelium nicht angenommen hat, der hat ganz andere Probleme. Da geht es in erster Linie darum, das Evangelium, die gute Nachricht aufzunehmen. Das zeigt uns der folgende Vers deutlich.

1. Korinther 15,2. Die gute Botschaft ist uns zur Rettung gegeben. Wenn wir denn daran festhalten. Wenn wir diese Botschaft aus unserem Leben vertilgen, wenn wir sie verfälschen und Dinge hinzutun und andere wegnehmen, so ist unser Glaube vergeblich. Ernste Worte. Wenn wir nicht mehr an das Evangelium glauben, dann ist unser Glaube umsonst. Diese Aussage macht Paulus bewusst mit Sicht, auf die Ewigkeitsfrage.

1. Korinther 15,3-7. Das ist die gute Nachricht. Das Evangelium, welches uns die Bibel lehrt. Übrigens fällt auf, dass Paulus nur weitergeben kann, was auch er empfangen hat. Auch er hat das Evangelium empfangen. Das kann kein Mensch aus sich aus schaffen. Das kann ich mir nicht holen. Es ist ein Geschenk Gottes. Christus ist gestorben für unsere Sünden. Jesus ist nicht gestorben wegen des Alters, er ist nicht gestorben, weil er keine Möglichkeit hatte vom Kreuz herunterzukommen. Jesus ist gestorben wegen meiner und deiner, wegen unserer Sünde. Das ist Fakt. Und das ist nicht einfach spontan passiert, sondern nach der Schrift. Darin erfüllt sich die Prophetie. Dieses Erlösungswerk ist eingebettet in Gottes Heilsplan. Darum, wenn wir ein Evangelium verkünden, welches den Menschen von seiner Natur aus nicht als Sünder sieht, dann ist es ein falsches Evangelium. Wir Menschen sind alle in der Sünde geboren. Wenn wir ein Evangelium verkünden, indem der Mensch durch irgendwelche Taten, sich bezüglich Sünde eine bessere Ausgangslage schaffen kann bei Gott, so ist das ein falsches Evangelium. Jesus allein ist aus Liebe zu uns, für unsere Sünden gestorben. Niemand sonst, kann uns aus der Gefangenschaft der Sünde befreien ausser er. Aber er hat es getan! Halleluja! **12 Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können. Apg. 4,12** Er wurde begraben. Wie alle anderen Menschen welche starben auch. Doch etwas ist anders. Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Und das nicht märchenhaft, sondern Jesus hat sich den Menschen gezeigt nach seiner Auferstehung. Paulus weist klar daraufhin, dass viele der Zeugen noch leben. Also das konnte konk-

ret überprüft werden. Dadurch dass Jesus für die Sünde bezahlt hat, musste auch der letzte Feind der Sünde, der Tod, vor ihm weichen. Das hat die Ausgangslage der Menschheit völlig auf den Kopf gestellt. Seit dem, haben wir Menschen eine Perspektive über den Tod hinaus. Die Frage, was nach dem Tod kommt, die würde sich nicht stellen, wenn Jesus nicht auferstanden wäre. Denn erst seit dann weiss die Menschheit, dass der Tod nicht das Letzte ist. Zu dem kommt Paulus schon bald.

Das Evangelium hat bereits in dieser Welt Auswirkungen

Jetzt aber beschreibt er noch einmal, was dieses Evangelium, die Begegnung mit Jesus dem Auferstandenen, mit seinem persönlichen Leben hier auf der Erde gemacht hat.

1.Korinther 15,8-9. Paulus sagt von sich, dass er ein unmöglicher Typ Mensch war. Er war hoffnungslos verloren. Unwürdig nur in der geringsten Form, von Jesus anerkannt zu werden. Denn er hatte Jesus selbst verfolgt. Denn Jesus stellt sich voll vor die Gemeinde. Er fragte Paulus, warum verfolgst du mich? Und doch zählt auch für ihn die Gnade Gottes. Kein Mensch auf dieser Erde, ist von dieser Gnade ausgeschlossen. Die Bibel lehrt uns in Römer 1, dass niemand sich entschuldigen kann, keine Gelegenheit bekommen zu haben Gott zu erkennen in seinem Leben. Paulus wurde zum Apostel berufen. Nicht weil er die Gemeinde verfolgt hat, sondern weil er Jesus in seinem Leben angenommen hat.

1. Korinther 15,10 Es ist allein die Gnade Gottes. Welche dem Paulus den Wert gab in seinem Leben. Und aus dieser Gnade heraus, aus diesem ergriffen sein von der Liebe Gottes war Paulus bereit alles zu geben für Jesus. Er kann von sich behaupten, dass keiner der Apostel so viel gearbeitet hat wie er. Aber er sagt ganz klar, was das viele Arbeiten wert ist. Auch das verdankt er allein der Gnade Gottes. Es ist die Gnade, welche ihn dazu drängt. Er probiert mit seiner Arbeit nicht bei Gott Punkte zu sammeln, sondern er tut das alles aus Dankbarkeit Jesus gegenüber. Paulus hatte das Evangelium angenommen. Christus ist für meine Sünden gestorben, er ging für mich durch den Tod und ist für mich auferstanden. Darum gebe ich ihm mein Leben, meine Kraft und all meine Zeit. Was bewirkt das Evangelium von Jesus in meinem Leben?

1. Korinther 15,11 Paulus wiederholt seine Aussage von Vers eins noch einmal. Sie, die Korinther haben diese Botschaft angenommen. Und alles, was er ihnen nun über die Auferstehung der Toten schreiben wird, beruht auf dieser Tatsache. Weil, das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus bezüglich der Frage «Auferstehung der Toten» alles verändert hat. Jesus hat nicht nur das Leben hier auf dieser Welt verändert, sondern er hat auch das Leben nach dem Tod verändert. Amen.



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch